

20. XI. 1918

Wiener Börse.

Die Erörterungen über die wirtschaftliche und politische Lage wirkten auch an der gestrigen Börse ungünstig auf die Tendenz ein. Im Anschluß an die vorgestrigen wesentlich niedrigeren Schlussnotierungen eröffnete die Börse in matter Haltung. In der Kulisse fielen anfangs Kreditaktien um N. 15, ungarische Kredit um N. 22, Anglobank um N. 9, Länderbank um N. 11, Zimostienka um N. 23, Tabak um N. 12, Alpine um N. 13, Rimamuranger um N. 26, Sloda um N. 22, Staatsbahn um N. 17, Ruston um N. 14, Salgo um N. 17, Krupp um N. 35 und Türkenlose um N. 3. Im weiteren Verlauf des Verkehrs waren die Kurse zunächst nur wenig verändert; lediglich Tabakaktien waren stärker gedrückt, konnten sich aber später bis 914 nach 890 befestigen. Auch in den übrigen Märkten der Kulisse trat infolge von lokalen Deckungen und Rückkäufen eine teilweise stärkere Befestigung der Kurse ein, die sich jedoch nicht voll behaupten konnte.

Im Schranken setzte sich der Liquidationsprozeß zu neuerdings niedrigeren Kursen fort. Es fielen Bodenkreditaktien um N. 40, Dampfschiff um N. 40, Wiener Baugesellschaft um N. 25, Lustiger chem. Verein um N. 77, Clotilde um N. 20, Austria um N. 55, Friedrichwerke um N. 35, Kabel- und Drahtindustrie um N. 30, Goldhütte um N. 30, Prager Eisen um N. 50, Schrauben um N. 45, Waffenfabrik um N. 40, Brüder Kohlen um N. 77, Oberungarische Güten um N. 46, Roffiker um N. 38, Ungarische allgem. Kohlen um N. 35, Galizische Karpathen um N. 53, Galicia um N. 32 und Böhmischer Zucker um N. 23.

Auf dem Rentenmarkt waren die ungarische Gold- und die ungarische Kronenrente wesentlich gebessert.